

N^o 16

Freitag den 11/VIII 174 1939.

Mein ^{liebes} Kind!

Heute sind es 6 Wochen seit Du von zuhause abgereist bist. Die Zeit rennt schnell, es ist aber nur teilweise richtig, dass die Zeit fehlt. Denn die Separation nach unseren Kindern wird ~~mit~~ nicht schwächer sondern ^{immer} ~~größer~~ mit der Zeit. Wenn wir einen bestimmten Termin wüssten, wann wir mit Euch zusammen sein könnten, dann würden wir, wenn es uns möglich wäre, diese Spärne im Galopp durchfahren. Leider ist es nur Geduld und wieder Geduld haben!

Dienstag abend waren Totas bei uns. Er möchte nicht, dass man von der Existenz seines Untermieters Notiz nimmt. Wenn Du ihnen schreiben solltest, dann erwähne nichts davon, auch sei ihnen Kindern sollst Du davon nichts schreiben. Mittwoch haben wir vom h. Fredy eine sehr gut gelungene Photographie und ein von ihm ausgestelltes affidavit - ohne jede Luzeifert - erhalten. Du hast mir sie vorstellen, wie wir uns mit seinem Bilde gefreut haben. Wir nehmen an, dass er Dir auch ein Bild geschickt hat. Frau Dampf hat uns gestern telephoniert, man hätte ihr am englischen Konsulat das Datum verweigert, weil ihr Gatte in Shanghai weilte und Hygiene als Zwangsstation und nicht als dauernder Aufenthalt betrachtet wird. Der Akt ist wieder nach London gesch. wegen Rücksprung zurückgeschickt worden. Sie ist ganz verweirft.

Freiliegend werde ich dir dein Affidavit, welches
du auf einem sauberen Blatt aufbewahren sollst. Tom
Schmelzer hat heute telefoniert, dass Toni von dir
noch nichts gehört habe. Schreibe ihn.

Wir hoffen, dass wir morgen oder Sonntag von dir
ein Schreiben bekommen werden. Wirst du
nun bei Delf? Hast du Tosin nochmals ge-
sehen? Viele Grüße. Hanna. Liebe von deinem Peter

Freitag d. 11/III 1939 17 Uhr 30

Mein lieber Peter!

Heute haben wir bestimmt, wenn dir Post
kommt. Leider ist sie unregelmäßig.
Das Bild vom 6. Sonntag ist wunderbar getroffen,
das heutige Bild, bis jetzt, ist schon fast
wunderbar. Kommt dir die Antwort zu dem
Affidavit?

Heute haben wir nicht viel, der l. Papa, will sehr
fortschreiten. Wie geht es dir, seit der K. Dort ist
fast alles abgeklärt?

Es wünscht sich nicht, dass du dich nicht
deiner Liebe zu führen. Deine Mutter.

DOKUMENT des
Dokumentationsarchiv
des österreichischen
Widerstandes

13356